

Mitgliederzeitschrift der EWG Berlin-Pankow eG | AUSGABE 4/2018

JOURNAL

EWG
Berlin-Pankow eG



Vertreterwahl 2019

**Betriebs- und Heizkosten-
abrechnung für 2017**

Baugeschehen

**Viel gemeinsam –
Wohnungsbau-
genossenschaften Berlin**



Erste Wohnungsgenossenschaft
Berlin-Pankow eG
Breite Straße 32
13187 Berlin
Tel.: 030 477006-0
Fax: 030 477006-11
www.ewg-pankow.berlin

... modern
& sicher

AKTUELLES

Änderung der Satzung beraten	3
Nachruf	3
Termine I. Quartal 2019	3
Vertreterwahl 2019	4
Aufruf zum Wahlvorstand	5
Genossenschaftliche Pflichtprüfung abgeschlossen	5

GUT INFORMIERT

Betriebs- und Heizkostenabrechnung für 2017	6
---	---

BAUGESCHEHEN

Hadlichstraße 32–35 Energetische Modernisierung und Aufstockung	8
Groscurthstraße 18–28 Energetische Modernisierung	9
Rauchwarnmelder	9

SERVICE & RATGEBER

Monat der Sicherheit im Dezember 2018	10
Havariendienste Notfall/Nummern	10

KULTUR & FREIZEIT

Einladung zur Verkehrsschulung	11
ISTAF Indoor	11
RÜCKBLICK auf das BEA-Kiezcamp	11
Herbstwanderung in den Grunewald	12
WIR ORGANISIEREN – SIE ERLEBEN Kunst und Genuss in Reppichau	13
Rätselspaß	14
VERANSTALTUNGSKALENDER	15

VIEL GEMEINSAM

Aus den Wohnungsbau-genossenschaften Berlin	I–VIII
---	--------

Liebe Mitglieder, liebe Leser,

mit dem Monat Dezember befinden wir uns jetzt mitten in der Vorweihnachtszeit. Traditionell laden die vielen Weihnachtsmärkte zum Besuch ein und beim abendlichen Spaziergang können die festlich geschmückten Balkone, Fenster und Schaufenster bewundert werden. Die Vorfreude auf die bevorstehenden Festtage ist in der ganzen Stadt zu spüren – Festtage, die man am liebsten mit der Familie und Freunden verbringt, aber auch Zeit, um innezuhalten und das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen.

Für den Vorstand ist dies eine willkommene Gelegenheit, sich bei allen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern der Genossenschaft für ihr Engagement und ihre geleistete Arbeit zu bedanken. Besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Aufsichtsrates, den Vertreterinnen und Vertretern, den Mitgliedern der Gruppe für Senioren sowie allen Organisatoren der vielfältigen Veranstaltungen, zu denen wir Sie auch im neuen Jahr wieder herzlich einladen.

Im nächsten Jahr werden in unserer Genossenschaft turnusmäßig Vertreterwahlen durchgeführt. Dementsprechend haben Aufsichtsrat und Vorstand planmäßig in ihrer letzten gemeinsamen

Sitzung diesen Jahres die Weichen dafür gestellt. Am 23. Januar 2019 wird eine außerordentliche Vertreterversammlung stattfinden, die insbesondere die Änderung der Wahlordnung für die Wahl der Vertreter der EWG sowie die Wahl für die Besetzung des Wahlvorstands durch die Mitglieder der Genossenschaft behandeln wird.

Bereits mit dieser Ausgabe des EWG-Journals möchten wir für die im kommenden Jahr stattfindende Vertreterwahl werben. Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie wichtige Details zu den Vertreterwahlen 2019 und den Kandidatenaufwurf für den Wahlvorstand.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Lesern sowie deren Angehörigen eine schöne, geruhssame und besinnliche Weihnachtszeit und verbleiben

mit den besten Wünschen für das Jahr 2019.

Ihr Vorstand

Ch. Zell

M. Luft



Änderung der Satzung beraten

Die letzte große Änderung der Satzung der EWG Berlin-Pankow eG erfolgte nach der Gesetzesnovelle vom 18. August 2006 durch Beschluss der Vertreterversammlung zur Neufassung der Satzung am 20. Juni 2008. Weitere Änderungen erfolgten durch Beschlüsse der Vertreterversammlung am 15. Juni 2011, am 15. Juni 2015 und am 27. November 2017.

Durch das am 17. Juli 2017 durch den Bundestag verabschiedete Gesetz zum Bürokratieabbau und zur Förderung der Transparenz bei Genossenschaften, welches am 22. Juli 2017 in Kraft trat, macht sich nunmehr eine weitere Änderung zu einzelnen Regelungen der Satzung erforderlich. In diesem Zusammenhang erfolgte auch eine entsprechende Anpassung der Mustersatzung des GdW an die aktuelle Rechtslage. Bei der Überarbeitung der Satzung der EWG Berlin-Pankow eG wurden insofern die sich ergebenden Änderungen aus den Mustersatzungen aus Februar 2017 und Februar 2018 mit berücksichtigt.

Ein erster Entwurf zur Satzungsänderung wurde in der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Recht und Grundsätze des Aufsichtsrates mit dem Vorstand am 14. März 2018 beraten. Am 26. September 2018 wurde im Rahmen der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses mit dem Vorstand ein zweiter Entwurf mit Vorschlägen zur Satzungsänderung unter Berücksichtigung der Begründung zu den einzelnen Änderungen beraten, und am 17. Oktober 2018 beschlossen

Vorstand und Aufsichtsrat den gemeinsamen Entwurf zur Änderung der Satzung. Der Satzungsänderungsentwurf mit der Synopse und der Begründung wurde allen Vertretern zugesandt. Am 21. November 2018 fand eine Redaktionssitzung von Vorstand und Aufsichtsrat statt, an der die Vertreter teilnehmen konnten. In der gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Aufsichtsrat vom 28. November 2018 wurde die finale Fassung des Satzungsänderungsentwurfs mit den Vorschlägen zur Änderung der Satzung als Vorlage für die außerordentliche Vertreterversammlung beschlossen.

Der Satzungsänderungsentwurf umfasst Vorschläge zur Änderung von insgesamt 30 Paragraphen. Die Änderungen betreffen dabei Anpassungen an die Genossenschaftsnovelle 2017 und an die aktuelle Mustersatzung des GdW vom Februar 2018; es erfolgten zudem geringfügige redaktionelle Änderungen zu einzelnen Paragraphen. Es ist vorgesehen, folgende Bestimmungen der Satzung zu ändern: §§ 3 bis 8, 11 bis 15, 17, 18, 20, 24, 25, 28 bis 36, 40, 43 und 44 sowie eine Neuregelung (Ergänzung) zu § 29a und § 34a einzufügen.

Bei Satzungsänderungen ist die Zuständigkeit der Vertreterversammlung gegeben. Nach erfolgter Beschlussfassung durch die außerordentliche Vertreterversammlung wird über die einzelnen Änderungen informiert.

NACHRUF

*Es nimmt
der Augenblick,
was Jahre geben.*

(Johann Wolfgang von Goethe)



Mit tiefer Betroffenheit geben wir bekannt, dass unser Mitglied

Herr Wolfgang Bordella

am 8. November 2018 seine Augen für immer geschlossen hat.

Während seiner langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit als Vertreter der EWG erwarb sich Herr Bordella große Anerkennung und trug aktiv zur Weiterentwicklung unserer Genossenschaft bei.

Durch seinen Tod verlieren wir einen geschätzten Menschen und eine Persönlichkeit, der wir in Hochachtung verbunden bleiben.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie.

Vorstand, Aufsichtsrat und Belegschaft
der Ersten Wohnungsgenossenschaft
Berlin-Pankow eG

DER VORSTAND INFORMIERT Termine I. Quartal 2019

23. Januar außerordentliche Vertreterversammlung
Februar/März Neumitglieder-Treffen

(Zu den Veranstaltungen erfolgen persönliche Einladungen.)



Foto: © Thomas Siepmann / PIXELIO

Vertreterwahl 2019

Den Startschuss für die im Frühjahr 2019 bevorstehenden Vertreterwahlen gibt die am 23. Januar 2019 stattfindende außerordentliche Vertreterversammlung. Mit der Wahl der personellen Zusammensetzung des Wahlvorstands und der Bestätigung der aktualisierten Wahlordnung werden auf dieser Vertreterversammlung die Voraussetzungen für die ordnungsgemäße Durchführung der Vertreterwahlen 2019 geschaffen.

Alle fünf Jahre finden Vertreterwahlen statt, damit können alle Genossenschaftsmitglieder als Miteigentümer ihr Mitbestimmungsrecht wahrnehmen. Sie wählen die Kandidaten für die Vertreterversammlung, und diese bildet – als Bindeglied zwischen den Mitgliedern, dem Aufsichtsrat und dem Vorstand – die Grundlage allen Handelns. Das Vertreteramt ist eine ehrenamtliche Tätigkeit, sie kann nicht verordnet, muss aber geleistet werden. Nur mit dem Engagement unserer Mitglieder in diesem Amt kann die genossenschaftliche Demokratie funktionieren.

Die Vertreterversammlung ist ein wichtiges Organ der Genossenschaft. Sie wird regel-

mäßig einmal im Jahr einberufen und fasst Beschlüsse zur Feststellung des Jahresabschlusses, einschließlich der Verwendung des Jahresergebnisses, sowie zur Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat. Darüber hinaus obliegen ihr sämtliche Satzungsänderungen. Auf der Vertreterversammlung gibt der Vorstand regelmäßig einen Lagebericht, der Aufsichtsrat informiert über seine Tätigkeit und es wird über das Ergebnis der jährlich stattfindenden genossenschaftlichen Pflichtprüfung informiert. Die Vertreterversammlung entscheidet über die personelle Zusammensetzung des Aufsichtsratsorgans. Darüber hinaus werden die Vertreter bei der Erarbeitung von Grundsatzdokumenten regelmäßig mit einbezogen. Dazu gehörten in den letzten Jahren zum Beispiel die Grundsätze über die Vergabe von Genossenschaftswohnungen und für die Gestaltung der Nutzungsgebühren.

Neben der Vertreterversammlung gibt es weitere Zusammenkünfte für die Vertreter, auf denen sie u. a. Mitgliederinteressen aus den Wohngebieten an den Vorstand bzw. Aufsichtsrat herantragen können.

Insofern nehmen die Vertreter direkten Einfluss auf alle wichtigen Fragen der Gestaltung und künftigen Entwicklung der Genossenschaft.

Die Amtszeit beträgt insgesamt vier Jahre und eine Wiederwahl ist möglich. Zu Beginn der Amtszeit gibt eine Informationsveranstaltung Auskunft über Rechte und Pflichten dieses verantwortungsvollen, aber auch interessanten Ehrenamtes.

Bitte engagieren Sie sich für diese wichtige Aufgabe in unserer Genossenschaft. Erklären Sie Ihre Bereitschaft als Kandidat für die im Frühjahr 2019 durchzuführende Wahl zur Vertreterversammlung. Hierfür erhalten Sie in den ersten Wochen des neuen Jahres 2019 einen Kandidatenauf-ruf, dem ein entsprechendes Rücksende-formular beiliegen wird.

Ihre Fragen zum Vertreteramt beantworten wir gern, wenden Sie sich hierzu persönlich oder postalisch an die Geschäftsstelle.



Aufruf zur Mitarbeit

Aufruf zum Wahlvorstand

Auch im Wahlvorstand ist Ihre Mitarbeit gefragt!

Foto: © Holger Lang / pixelio

Der Wahlvorstand sorgt für einen reibungslosen Ablauf der Vertreterwahlen. Er besteht aus je einem Mitglied des Aufsichtsrates und des Vorstands sowie insgesamt weiteren fünf noch zu wählenden Mitgliedern der Genossenschaft. Nach erfolgter Wahl am 23. Januar 2019 werden die Mitglieder des Wahlvorstands Ende Januar bzw. Anfang Februar 2019 erstmalig zu einer konstituierenden Sitzung zusammenkommen und zunächst aus ihrer Mitte den Vorsitz, den stellvertretenden Vorsitz sowie den Schriftführer wählen. Anschließend werden sie sich vor allem zu den Terminen für die Durchführung der Vertreterwahlen verständigen.

Die gesamte Organisation, Durchführung, Stimmenaushändigung sowie die Bekanntgabe der Wahlergebnisse werden voraussichtlich im Zeitraum von Ende Januar bis Anfang Juni 2019 erfolgen. Bei den Vertreterwahlen 2014 wurde ein ähnlich langer Zeitumfang benötigt. Der Wahlvorstand trat in dieser Zeit zu insgesamt sieben Sitzungen zusammen und an einem weiteren Tag erfolgte die Stimmenaushändigung. Wer sich über die konkreten Aufgaben des Wahlvorstands informieren möchte, kann diese im § 2 der Wahlordnung nachlesen. Die aktuelle Fassung der Wahlordnung finden Sie im Mitgliederbereich auf der EWG-Homepage: www.ewg-pankow.de

Wer diese für unsere Genossenschaft überaus wichtige ehrenamtliche Aufgabe wahrnehmen möchte, den bitten wir um Abgabe seiner Kandidatur bis zum 4. Januar 2019. Richten Sie diese bitte an die Geschäftsstelle der EWG in der Breiten Str. 32 in 13187 Berlin. Gern können Sie dazu auch den Hausmeisterbriefkasten in Ihrem Wohngebiet nutzen, oder übersenden Sie uns diese per E-Mail an: info@ewg-pankow.de.

Auch mit Fragen zur Kandidatur können Sie sich gern persönlich oder postalisch an die Geschäftsstelle wenden.

Genossenschaftliche Pflichtprüfung abgeschlossen

In dem Zeitraum September/Oktober 2018 hat der Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V. (BBU) die jährlich stattfindende gesetzliche Pflichtprüfung gemäß § 53 Genossenschaftsgesetz (GenG) in den Geschäftsräumen der Genossenschaft für das Geschäftsjahr 2017 vorgenommen.

Die Prüfung umfasst die Feststellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der EWG und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Es wurden neben dem Jahresabschluss einschließlich des Lageberichtes für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2017 unter Einbeziehung der Buchführung auch die Einrichtungen, die Vermögenslage und die Geschäftsführung der Genossenschaft geprüft.

Der Prüfungsbericht vom 5. Oktober 2018 wurde in der gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Aufsichtsrat am 28. November 2018 mit der zuständigen Wirtschaftsprüferin ausgewertet. In der nächsten ordentlichen Vertreterversammlung wird das Ergebnis der genossenschaftlichen Pflichtprüfung vorgestellt. In diesem Zusammenhang erhalten die Mitglieder der EWG die Gelegenheit, Einsicht in das zusammengefasste Prüfungsergebnis zu nehmen.



Betriebs- und Heizkostenabrechnung für 2017

Anfang November wurde den Mitgliedern und Mietern der Genossenschaft die Abrechnung der Betriebskosten und Kosten der Wärmeversorgung für den Abrechnungszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2017 zugestellt.

Die Summe der für den genannten Zeitraum abgerechneten Kosten beläuft sich auf insgesamt 5.096,3 Tsd. Euro (Vorjahr: 5.027,2 Tsd. Euro). Der Anstieg der Gesamtkosten im Vergleich zum Vorjahr fiel mit rund 69,1 Tsd. Euro bzw. 1,4 Prozent moderat aus.

Im Einzelnen zeigt sich, dass die sogenannten kalten Betriebskosten, welche im Abrechnungszeitraum 2017 im Wesentlichen durch Prämien- und Preisanpassungen im Bereich der Gebäudeversicherung und der Müllabfuhr sowie Straßenreinigung beeinflusst wurden,

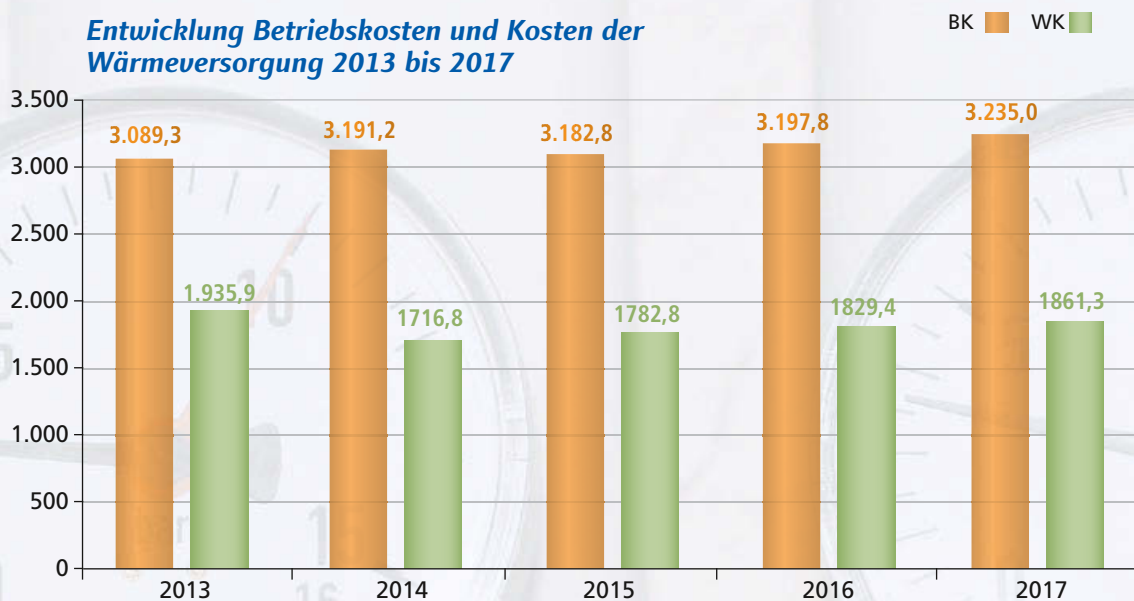
um 1,2 Prozent angestiegen sind. Die Kosten der Wärmeversorgung haben sich im Vergleich zum Abrechnungszeitraum absolut um 1,8 Prozent erhöht. Aufgrund der Tatsache, dass die Durchschnittstemperaturen im Vergleich zu 2016 nahezu identisch waren und sich daher bestandsübergreifend klimatisch bedingte Verbrauchs- und somit auch Kostenschwankungen im Rahmen hielten, ist diese Entwicklung insbesondere auf den erstmaligen Anschluss einzelner Wohngebäude an eine zentrale Wärmeversorgung bzw. deren Vollausswirkung sowie die Erbringung bzw. den Wegfall turnusmäßiger Leistungen, wie z. B. der Speicherinnenrevision oder der Legionellen, zurückzuführen.

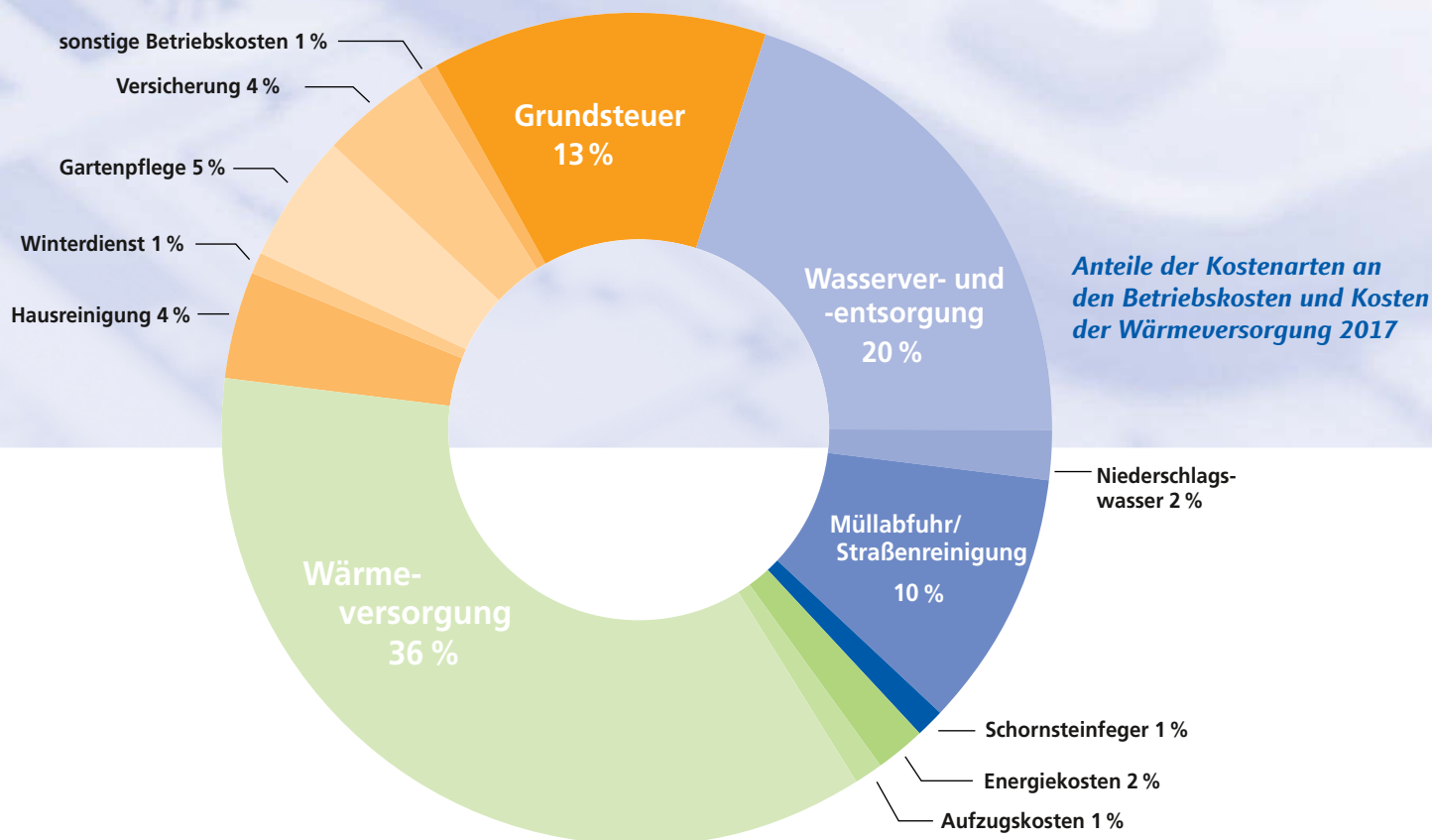
Die langfristige Betrachtung der Entwicklung der Betriebskosten und Kosten der Wärmeversorgung zeigt, dass sich der Abrechnungszeitraum 2017 kostenseitig

in die Ergebnisse der Vorjahre einordnet. Bestandsübergreifend hat die Genossenschaft Betriebskosten und Kosten der Wärmeversorgung in Höhe von durchschnittlich 2,05 €/m²-Wohnfläche abgerechnet und liegt damit unter dem Niveau der Vergleichswerte des BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V., welcher für den gleichen Abrechnungszeitraum für seine Mitglieder in Berlin (Ost) einen Wert in Höhe von 2,28 €/m²-Wohnfläche ausweist.

Im Ergebnis der im Vorfeld der Abrechnung erfolgten Gegenüberstellung der mit den Mitgliedern vereinbarten Vorauszahlungen auf Betriebskosten und Kosten der Wärmeversorgung zu den für den Abrechnungszeitraum 2017 angefallenen Kosten zeigte sich, dass diese nach wie vor grundsätzlich kostendeckend kalkuliert sind und daher keine umfangreichen Anpassungen

Entwicklung Betriebskosten und Kosten der Wärmeversorgung 2013 bis 2017





sungen seitens der Genossenschaft notwendig waren. Mögliche Anpassungen auf Grundlage individueller Abrechnungsergebnisse sind hiervon jedoch nicht ausgenommen.

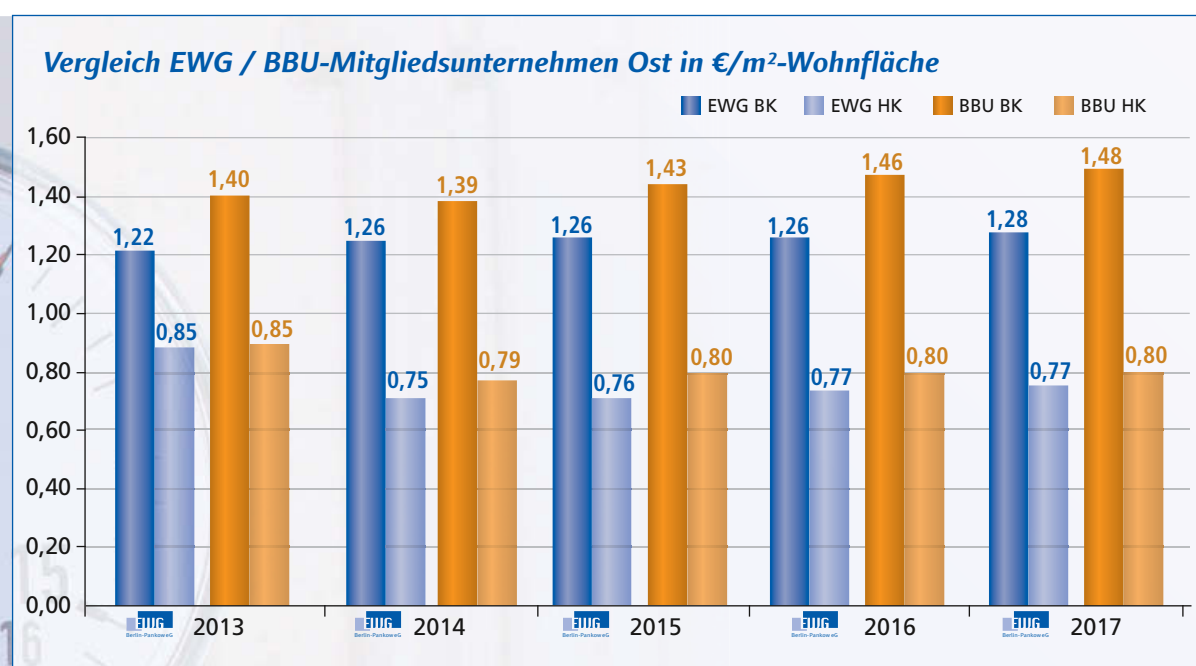
Die dargestellte Entwicklung der Betriebskosten und Kosten der Wärmeversorgung wird neben hohen Investitionen in energetische Modernisierungsmaßnahmen und

Neubau, dem Aushandeln von langfristigen, Planungssicherheit schaffenden Rahmenverträgen für Heizenergie, Strom und andere betriebskostenrelevante Leistungen auch maßgeblich durch das sparsame Verbrauchsverhalten der Mitglieder der Genossenschaft beeinflusst. Dies zeigt sich vor allem an den verbrauchsabhängigen Kosten der Wasserver- und -entsorgung sowie den Kosten

der Wärmeversorgung, welche im Jahr 2017 einen Anteil an den Gesamtkosten in Höhe von 56 Prozent einnahmen.

Bei Fragen zur Abrechnung der Betriebskosten und Kosten der Wärmeversorgung erreichen Sie mich unter der Telefonnummer 477006-52 bzw. zu den Ihnen bekannten Sprechzeiten.

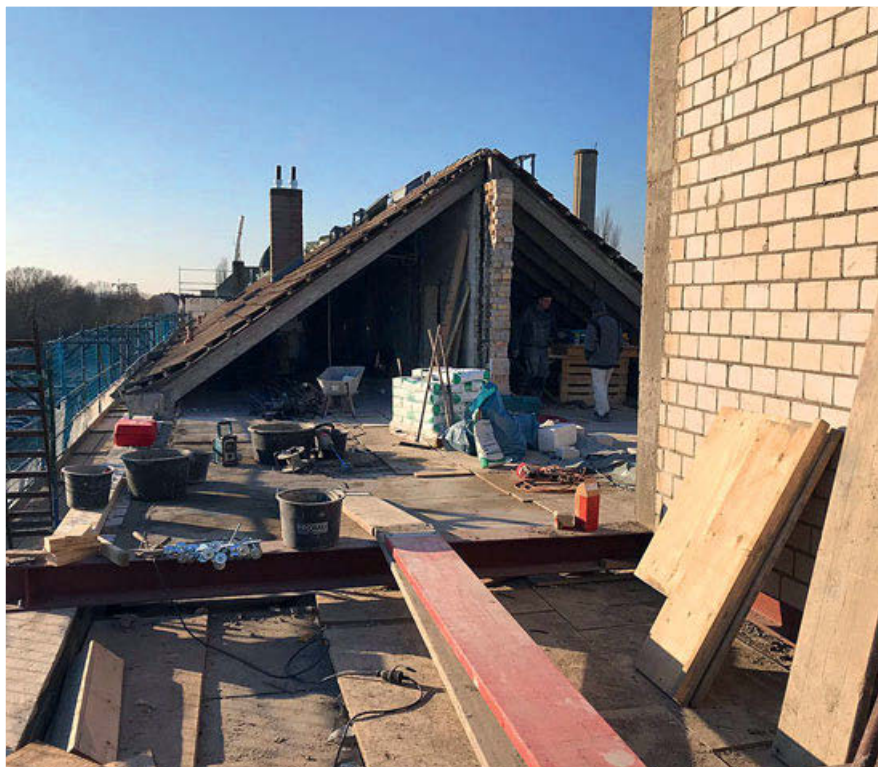
J. Wenzel



Hadlichstraße 32–35

Energetische Modernisierung und Aufstockung

Wie im letzten Journal schon berichtet, sind die Arbeiten im Rahmen der Aufstockung und energetischen Modernisierung noch in vollem Gange. Bisher hat es der Wettergott gut mit uns gemeint, die ausstehenden Arbeiten an der Fassade und auf dem Dach konnten planmäßig weiter durchgeführt werden. Mittlerweile ist die Fassade dreiseitig gedämmt und verputzt. Hier fehlt lediglich der letzte Anstrich, der jedoch erst aufgebracht werden kann, wenn sowohl das Wetter stimmt als auch der Dachgeschossausbau so weit fortgeschritten ist, dass der Termin zum Abrüsten der Fassade unmittelbar bevorsteht. Dies wird voraussichtlich Anfang 2019 der Fall sein.



Im Rahmen der Aufstockung wird der vorhandene Dachstuhl schrittweise zurückgebaut.



Die ersten vorgefertigten Bauelemente für die Aufstockung sind bereits vor Ort.

Nachdem in letzter Minute nochmals einige statische Änderungen im Befestigungssystem der Balkone notwendig wurden, sind inzwischen die Halterungen für die Balkone montiert.

Sobald die Dämmung dort angearbeitet und die Fassade abgerüstet ist, werden die neuen Balkone zügig angebaut, so dass dann alle Bewohner den hoffentlich schönen Sommer 2019 auf dem eigenen Balkon verbringen können.

Die Rohbauarbeiten zum eigentlichen Dachgeschossausbau verlaufen nach Plan. Bereits jetzt ist die äußere Gestaltung am Aufgang 32 erkennbar. Bis zu den Weihnachtsfeiertagen sollen in Aufgang 32 und 33 die Rohbaumaßnahmen so weit fortgeschritten sein, dass Anfang Januar mit den Innenausbauarbeiten begonnen wird. In Abhängigkeit vom Wetter werden die zwei weiteren Aufgänge dann schrittweise fertiggestellt. Die Vermietung der neuen acht Wohnungen ist für das II. Quartal 2019 vorgesehen.



Groscurthstraße 18–28

Energetische Modernisierung

Ende November wurde die energetische Modernisierung in der Groscurthstraße 18–28 zur Freude aller Beteiligten beendet.

Während die Außenarbeiten zur Dämmung der Fassade und des Drempels, die Sanierung der Balkone und die Arbeiten an den Außenanlagen ohne große Belästigung der Bewohner verliefen, forderte die Strangsaniierung innerhalb der Wohnungen von allen Beteiligten eine Menge Geduld. Mehr als eine Woche lang waren die Küche und das Bad Hauptbetätigungsfeld der jeweiligen Handwerker. Nach dem Abbruch der alten Schachtwand von der Küchenseite her wurden zunächst alle alten Wasserleitungen und elektrischen Zuleitungen demontiert und durch neue ersetzt. Schlussendlich konnten nach Fertigstellung der neuen Trockenbauwand auch Fliesenleger, Maler, Fußbodenleger und

Küchenbauer tätig werden und die Küchen wieder aufbauen. Trotz aller Bemühungen der Handwerker geschah das eine oder andere Malheur, für das aber gemeinsam mit der Bauleitung und der Genossenschaft tragbare Lösungen gefunden werden konnten, so dass am Ende alle zufrieden waren.

Für die aufgebrachte Geduld und das aktive Mitwirken bei der Baumaßnahme möchte sich der Vorstand bei allen Bewohnern der Groscurthstraße 18–28 ausdrücklich bedanken. Im Frühjahr 2019 möchte der Vorstand im Rahmen eines Bauabschlusses dann auch noch einmal mit ihnen persönlich auf den erfolgreichen Abschluss der Arbeiten anstoßen.



Foto: © Thorben Wengert / pixelio
Beispielabb.

Ausstattung des genossenschaftlichen Wohnungsbestands mit Rauchwarnmeldern

Wie bereits im EWG-Journal Ausgabe 4/2016 informiert, ist die Genossenschaft durch die Änderung der Berliner Bauordnung zum 1. Januar 2017 verpflichtet, alle Wohnungen bis spätestens 31. Dezember 2020 mit Rauchwarnmeldern auszustatten. In den meisten Bundesländern ist diese Ausstattung bereits Pflicht. Bei einer Rauch- oder Hitzeentwicklung gibt der Rauchwarnmelder einen durchdringenden Warnton ab, der die Bewohner rechtzeitig vor der drohenden Gefahr warnt. Bis auf die Küche und das Badezimmer werden, gemäß den gesetzlichen Vorschriften, alle Wohn- bzw. Aufenthaltsräume inklusive des Flurs jeweils mit einem Rauchwarnmelder ausgestattet.

Die Montage der Rauchwarnmelder erfolgt voraussichtlich im II. und III. Quartal 2019 im gesamten genossenschaftlichen Wohnungsbestand. Über die weitere Verfahrensweise und den konkreten Einbautermin werden wir Sie rechtzeitig schriftlich informieren.



Monat der Sicherheit im Dezember 2018

Die Mitarbeiter der Genossenschaft setzen sich dafür ein, die Wohngebiete und Häuser in einem ordentlichen und verkehrssicheren Zustand zu erhalten.

Wie jedes Jahr wird der Monat Dezember nochmals dafür genutzt, die Einhaltung der Verkehrssicherungspflichten in den Liegenschaften der Genossenschaft zu überprüfen. Bei Notwendigkeit werden dann entsprechende Maßnahmen eingeleitet, um Unzulänglichkeiten abzustellen.

Gefahren, die im täglichen Leben lauern und ggf. Unfälle nach sich ziehen könnten, sind beispielsweise unebene Wege, gebrochene Stufen oder Hauseingangspodeste, morsche Bäume, Gefahrenstellen auf den Spielplätzen oder zugestellte Treppenhäuser, die den Rettungsweg im Brandfall versperren.

Die Hausmeister werden in den nächsten Tagen die notwendigen Kontrollen durchführen. Sollten in Ihrem Haus oder im

Wohngebiet Mängel bekannt sein, können Sie sich gern an die Hausmeister oder an die Geschäftsstelle wenden und die Unzulänglichkeiten melden.

In diesem Zusammenhang möchten wir darauf verweisen, dass Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit beitragen, indem Sie die Haustür nur Besuchern öffnen, die ein berechtigtes Interesse nachweisen. So kann gewährleistet werden, dass sich keine Unbefugten im Haus aufhalten.

Havariedienste

Notfall-
Nummern

In Notfällen oder bei Havarien während der Feiertage und außerhalb der Geschäftszeiten der EWG wenden Sie sich bitte an nachfolgend aufgeführte Firmen. Diese befinden sich ebenfalls an den Informationstafeln im Hauseingangsbereich.

Kontaktieren Sie unsere Notfallfirmen bei:

- Rohrbrüche an Heizungen oder Ausfall der Heizung in Wohnräumen am Wochenende
- Totalausfall der Heizung oder Gasthermen
- Gasgeruch in Wohnungen, Treppenhäusern oder Kellern
- Ausfall der Wasserversorgung oder Rohrbruch
- Fallstrangverstopfung oder Verstopfung der Grundleitung
- Stromausfall in der gesamten Wohnung oder des gesamten Steckdosenrings
- Schlüsselnotdienste
- Ausfall des Aufzugs/Personeneinschluss
- Totalausfall der Treppenhausbeleuchtung
- Ausfall der Hausanschlussstation

Frischwasser-, Heizungs- und Gasversorgungsanlagen

Firma Wendler & Partner
0172 3002679

Elektroanlagen

Firma Weihrich GmbH
030 9252270 oder 0172 3231982

Schlüsseldienst

Haus für Sicherheit
24-h-Service: 030 47300791

Abwasserleitungen

Firma Wolter
030 4118080

Aufzüge

Firma Merkur-Schoppe/Haushahn
24 h Service: 030 43778222

Lüftung

Firma Beise
030 54992732 oder 0163 5499270

Gas

GASAG – zentrale Meldestelle
24 h Service: 030 787272

Entstörungsdienst Stromversorgung

Vattenfall 0180 2112525

Fernwärmeversorgung

030 2674598

Berliner Wasserbetriebe

zentrale Meldestelle für Störungen/Havarien
0800 2927587 (kostenfrei)

Wir weisen darauf hin, dass bei Inanspruchnahme des Havariedienstes für Reparaturen, die nicht in die Kategorie Havarie fallen, der Auftraggeber verantwortlich ist und dafür die Kosten trägt. Bei Vandalismus, Feuer oder Gefahr für Menschenleben rufen Sie bitte eine der Ihnen bekannten Rufnummern 110 oder 112 an.



Foto © M. Großmann / pixelio

Einladung zur Verkehrsschulung

Wir starten im neuen Jahr mit einer Informationsveranstaltung zum Thema Sicherheit im Straßenverkehr. Im Rahmen dieser Veranstaltung haben Sie die Möglichkeit, gemeinsam mit dem erfahrenen Fahrlehrer, Herrn André Thomas, Wissen aufzufrischen und über alltägliche Probleme im Straßenverkehr zu sprechen.

Wann und Wo:

Mittwoch, 13. Februar 2019,
17.00 Uhr
Mietertreff Buch
Groscurthstr. 6
13125 Berlin

Gern laden wir hierzu alle interessierten Fußgänger, Rad- und Autofahrer ein und bitten aus organisatorischen Gründen um Anmeldung unter der Telefonnummer 477006-22 oder per E-Mail an info@ewg-pankow.de.

Basketball – Ein Spiel für Jung und Alt

Rückblick auf das BEA-Kiezcamp



Mit 55 Mädchen und Jungen im Alter zwischen 7 und 13 Jahren ging das BEA-Kiezcamp am 29. Oktober 2018 in der Sporthalle der Hagenbeck-Schule in die zweite Runde. Das erste der zwei Camps wurde in Kooperation mit der Berliner Energieagentur GmbH und den Genossenschaften bereits in der ersten Woche der diesjährigen Herbstferien durchgeführt. Insgesamt nahmen rund 80 Kinder teil.

Neben fünf Tagen Sport und Basketball stand auch wieder eine Energiesparrallye auf dem Programm. Um als Energiespar-Campions vom Platz zu gehen, mussten die Kids in zehn Minuten zehn Einheiten Energie verbrennen, zusammen ein kleines Kreuzworträtsel lösen und erraten, wie man Strom zu Hause am effizientesten nutzen kann. Nach Sport, Spiel und Spaß sowie einem kleinen Abschlussturnier wählten die ALBA-Jugendtrainer am Ende der Camps wieder je ein Mädchen und einen Jungen zum „Most Efficient Player“. In der Halbzeitpause des Heimspiels der



ALBA-Bundesligaprofis gegen BG Göttingen in der Mercedes-Benz Arena durften zunächst noch einmal alle Kids ran. Vor großem Publikum liefen sie zusammen ein und führten den Zuschauern ihre neu erworbenen Basketball-Künste vor. In diesem Rahmen wurden dann auch die „Most Efficient Player“ ausgezeichnet. Das Vorstandsmitglied Herr Zell überreichte Lilja Stecher und Zizou Zinell als „Most Efficient Player“ des BEA-Kiezcamps vom 29. Oktober bis 2. November 2018 die goldenen Basketballbälle als Trophäe.

KULTUR & FREIZEIT



Am Freitag, dem 1. Februar 2019, findet das 6. ISTAF Indoor in der Mercedes-Benz Arena statt. Kompakte drei Stunden Spitzensport, in denen die Athleten nur wenige Meter von den Zuschauerrängen entfernt Höchstleistungen abliefern. Dazu gibt es eine Laser- und Flammenshow, eine gute Kombination aus Spitzensport und Unterhaltung.

Die Initiative Wohnungsbaugenossenschaften Berlin hat für ihre Mitglieder auch wieder Karten reserviert. Im Genossenschaftsblock können alle Mitglieder das Sportereignis hautnah erleben und natürlich auch für gute Stimmung sorgen. Unserer Genossenschaft wurden insgesamt 60 Karten zur Verfügung gestellt. Wollen Sie dabei sein? Dann holen Sie sich Ihre Eintrittskarte bis spätestens zum 25. Januar 2019 in der Geschäftsstelle, Breite Straße 32 in 13187 Berlin, ab. Vergeben werden maximal 2 Karten pro Mitglied – nur solange der Vorrat reicht!



Fotos: © ALBA BERLIN Basketballteam e.V.

Rückblick

Herbstwanderung
in den Grunewald

Am 28. Oktober 2018 machten sich 11 wanderfreudige EWG-Mitglieder auf den Weg in den Berliner Grunewald. Nachdem wir im August den Müggelturm und den Teufelssee in Köpenick besuchten, wollten wir nun zum Teufelssee und zum Grunewaldturm.

Leider war das letzte Wochenende im Oktober nicht mehr so vom Goldenen Herbst geprägt wie die Tage zuvor, aber zum Wandern war das Wetter noch angenehm.

Am S-Bahnhof Grunewald begann unsere Tour. Es lohnte sich, einen Blick auf das architektonisch schöne Empfangsgebäude zu werfen. Der Bahnhof wurde bereits 1879 eingeweiht und steht heute unter Denkmalschutz.

Nachdem wir den S-Bahn-Tunnel durchschritten hatten, befanden wir uns schon im Wald. Der Grunewald ist eines der beliebtesten Ausflugsgebiete der Berliner. 2015 wurde er zum „Waldgebiet des Jahres“ erklärt. Auf dem Schildhornweg kamen wir vorbei an einer großen Sandgrube. Hier wurden in den Jahren 1966 bis 1983 über 3 Millionen Kubikmeter Feinsand abgebaut. Dadurch entstand eine große Sandgrube mit einer Tiefe von 25 Metern; heute ist sie Naturschutzgebiet. Weiter ging es in Richtung Teufelsberg. Er ist ein Trümmerberg und ist mit 120 m die

zweithöchste Erhebung Berlins. In der Zeit des Kalten Krieges betrieben die US-amerikanischen Streitkräfte auf dem Teufelsberg eine Flugüberwachungs- und Abhörstation. Seit 1999 stehen die markanten Gebäude leer und verfallen. Wir sahen sie uns nur von unten an.

Der nahe Teufelssee war unser nächstes Ziel. Seinen Namen verdankt er vermutlich einem urzeitlichen Kultort, der sich hier im nördlichen Grunewald befand, ansonsten macht der See einen eher stillen Eindruck. Mit großem Erstaunen sahen wir beim Eintreffen am See eine junge Frau ins Wasser springen. Die Temperaturen waren zum Baden eigentlich nicht mehr geeignet. Die mutige Wassernixe hielt es auch nicht lange im kühlen Nass aus.

Nach einer kleinen Verschnaufpause ging es weiter in Richtung Grunewaldturm. Der Weg, den wir nahmen, gehört zum Europawanderweg E 11. Dieser führt von den Niederlanden bis nach Polen, aber so weit wollten wir nicht mehr laufen.

Bald hatten wir den Karlsberg erreicht, auf dem der Grunewaldturm 1899 als Kaiser-Wilhelm-Gedächtnisturm errichtet wurde. In etwa 86 Metern über dem Wasserspiegel der Havel befindet sich die Aussichtsplattform des Turmes. Dazu müssen etwas mehr als 200 Stufen bewältigt werden. Die Aussicht über das Havelland und der Blick nach Berlin sind diese Anstrengung wert. Leider wurde es immer kälter und der Wind piffte um den Turm, so dass nur ein Mutiger aus unserer Gruppe den Turm bestieg. Anschließend waren alle froh, in den Bus zu steigen, der uns zum Bahnhof Wannsee fuhr. Dort konnten wir uns in einer Bäckerei bei Kaffee und Kuchen wieder aufwärmen.

K. Breitmeier



Foto: K. Breitmeier



Foto: © Times (GFDL (<http://www.gnu.org/copyleft/fdl.html>), CC-BY-SA-3.0 (<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>) oder CC BY-SA 2.5 (<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.5/>)), via Wikimedia Commons

Foto: © Assenmacher Aus Wikimedia Commons, dem freien Medienarchiv

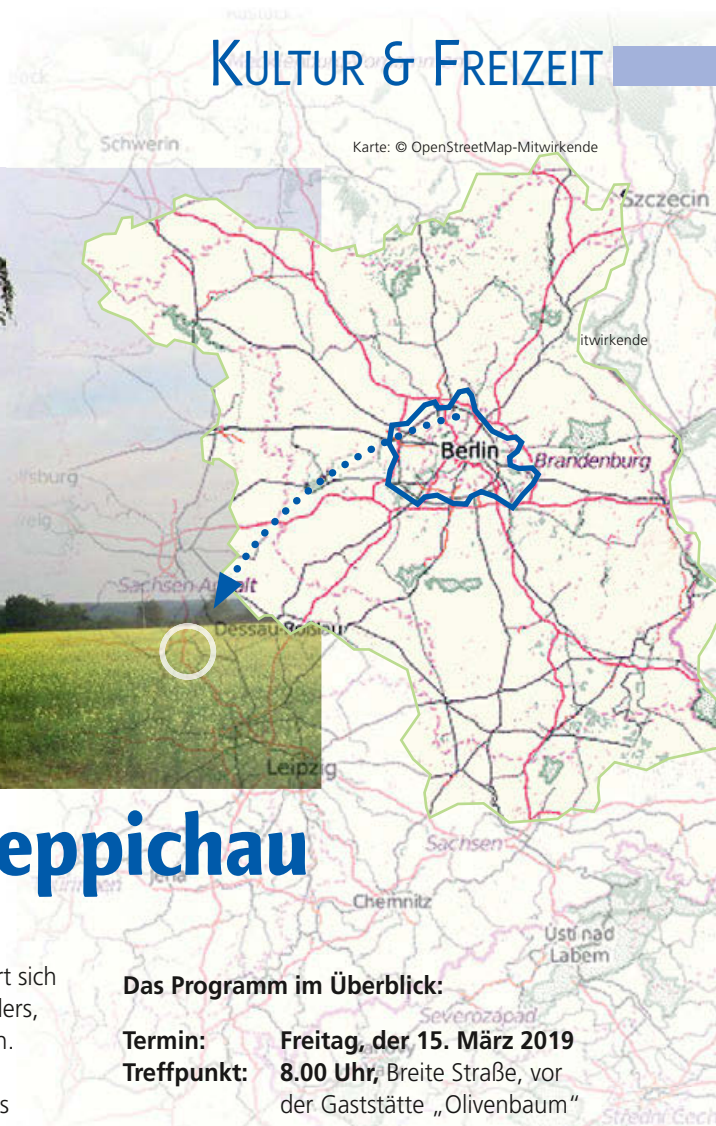


**Wir organisieren –
Sie erleben**

KULTUR & FREIZEIT



Foto: © Lienhard Schulz from Wikimedia Commons



Karte: © OpenStreetMap-Mitwirkende

Kunst und Genuss in Reppichau

Wer denkt, Reppichau ist ein unscheinbares Dorf wie jedes andere, der irrt sich gewaltig. Die zwischen Dessau und Köthen gelegene Gemeinde ist anders, denn im Dorf gibt es überall Kunst zum Anfassen, Draufsetzen und Bestaunen.

Seinen Ursprung hat das Dorf im Slawischen und wurde im Jahr 1156 erstmals unter den Namen Reggow urkundlich erwähnt. Geschichtliche Bekanntheit erlangte die Gemeinde vermutlich durch Eike von Reggow. Dieser gilt als Verfasser eines der bedeutendsten und am weitesten verbreiteten niedergeschriebenen Gesetzesbücher, des „Sachsenspiegel“, einer Sammlung vorwiegend sächsischer Rechtsgrundsätze des Gewohnheitsrechtes.

Das Programm im Überblick:

Termin: Freitag, der 15. März 2019
Treffpunkt: 8.00 Uhr, Breite Straße, vor der Gaststätte „Olivebaum“

- Fahrt durch den Fläming
- historischer Rundgang Reppichau
- Mittagessen
- Besuch Schloss Mosigkau
- Besuch Park Mosigkau individuell

Der Preis für die Tagesfahrt beträgt 54,00 € pro Person und ist von den Teilnehmern selbst zu zahlen.



Unify in der Wikipedia auf Deutsch



Wenn Sie teilnehmen möchten, freuen wir uns über Ihre Anmeldung im Sekretariat unter der Rufnummer 477006-22.

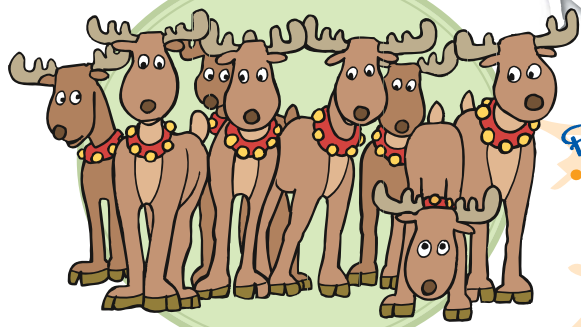
Rätselspaß

79

SUDOKU +++

B				D	
		D			A
A					
		F		C	E
E				B	
C	F		E	A	D

finde 5 Unterschiede

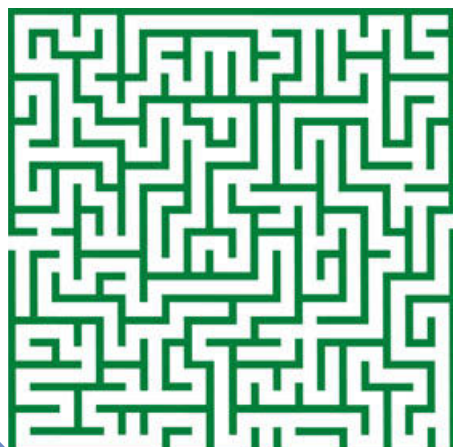
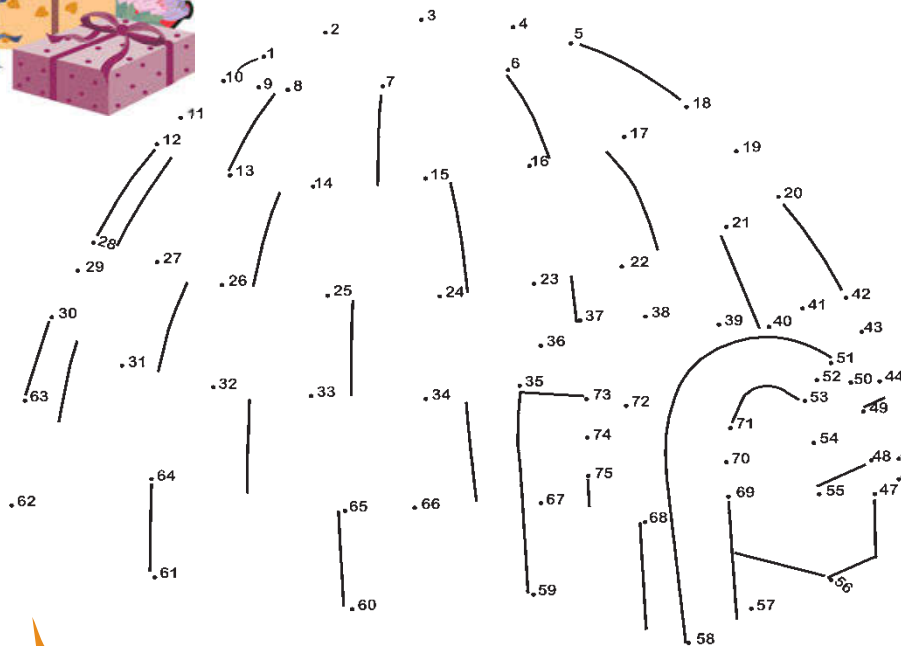


Auflösung

B	F	E	A	D	C
A	C	D	B	F	E
D	A	B	C	E	F
C	E	F	D	B	A
F	D	C	E	A	B
E	B	A	F	C	D



Dem + wird ein Hölzchen weggenommen und damit die 3 zu einer 9 gemacht.



Kinder-
Ecke



WINTER 2018

VIEL GEMEINSAM



Wohnungsgenossenschaften Berlin

DIE NEUE IMAGEKAMPAGNE

Vollvermietung – warum wir trotzdem werben

Seit über drei Monaten sind die bunten Plakate mit den frischen Sprüchen unserer neuen Imagekampagne überall im Berliner Stadtbild zu sehen. Unsere Azubis haben auf der Ausbildungsmesse Einstieg (siehe S. II) auch die passenden T-Shirts getragen. Wir haben viel Lob für die fröhlich-freche Kampagne bekommen.

Aber... es gab auch kritische Fragen von Berlinern, Mitgliedern, Journalisten und Wohnungssuchenden: Warum werben die Wohnungsgenossenschaften, wenn sie gar keine freien Wohnungen haben?

Wir werben auch und gerade in diesen Zeiten für genossenschaftliches Wohnen, weil wir es für wichtig halten, immer und immer wieder auf die Vorteile unserer Unternehmensform hinzuweisen. Wir wollen aufzeigen, dass gutes und sicheres Wohnen genossenschaftlich funktioniert.

Die Wohnungsgenossenschaften Berlin vermieten nach wie vor jedes Jahr rund 5000 Wohnungen neu. Rund 50 Prozent gehen dabei an Menschen, die zuvor noch nicht Mitglied einer Genossenschaft sind. Eine Genossenschaft hat diese Vergabe über einen längeren Zeitraum beobachtet: Es hat rund ein halbes Jahr gedauert, bis jemand vom Zeitpunkt der Bewerbung gerechnet, eine Wohnung beziehen konnte. Natürlich gibt es in Berlin auch Lagen, die so gefragt

sind, dass es wesentlich länger dauert. Es ist aber auch heute möglich, in Berlin eine genossenschaftliche Wohnung zu beziehen, selbst wenn der Weg dorthin ein wenig länger dauert.

WIRTSCHAFTLICHES UND SOZIALES HANDELN SIND VEREINBAR

Wir wollen aufzeigen, dass wirtschaftliches und soziales Handeln miteinander vereinbar sind. Wir wollen zeigen, dass man bei Genossenschaften vor Eigenbedarfskündigungen sicher ist und ein lebenslanges Wohnrecht genießt.

Die Unternehmensform Genossenschaft ist seit weit über 100 Jahren erfolgreich. Seitdem sich vor allem renditeorientierte Investoren auf dem Wohnungsmarkt drängeln, ist Genossenschaft gefragt. Es entstehen neue Genossenschaften in anderen Branchen, aber auch kleine Baugenossenschaften und es sollten noch viel mehr werden. Denn allen ist gemein: Das Wohl der Mitglieder und nicht das „schnelle“ Geld bestimmt das genossenschaftliche Handeln.

Wir finden, dass man nicht genug darauf aufmerksam machen kann, dass gutes und sicheres Wohnen genossenschaftlich funktioniert.



ISTAF INDOOR 2019



WIR SIND IM „GRÜNEN“ FANBLOCK
WIEDER DABEI! FRAGEN SIE BEI IHRER
GENOSSENSCHAFT NACH.



Neue Motive auch für unsere Azubis

Messe Einstieg mit 13 000 Besuchern

WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFTEN WIEDER DABEI

Am 9. und 10. November haben die Azubis der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin über ihren Ausbildungsberuf Immobilienkaufleute informiert – auf der Messe Einstieg am Funkturm. Rund 13 000 junge Menschen besuchten die Messe mit 220 Ausstellern.

Der Informationsbedarf rund um die Berufsorientierung ist sehr groß und so waren die meisten erstaunt, wie vielseitig und abwechslungsreich dieser Beruf ist und wie viele Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten er bietet. Immer wieder macht darüber hinaus die Unternehmensform „Genossenschaft“ Eindruck bei den Schülern. Die vielen Vorteile der Genossenschaften haben unsere Azubis mit Begeisterung vermittelt und sicher einige Besucher damit angesteckt.

Im kommenden Jahr bieten die Unternehmen der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin zusammen 10 Ausbildungsplätze für Immobilienkaufleute, zwei Studienplätze (Duales Studium Immobilienwirtschaft) und einen Ausbildungsplatz für Büromanagement an.

Mehr Infos: www.wohnungsbaugenossenschaften.de/karriere

Familiennachmittag ...

... IM DEUTSCHEN HISTORISCHEN MUSEUM

Am 17. November fand der Familiennachmittag der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin zu zweiten Mal im Deutschen Historischen Museum statt.

Ab 13 Uhr füllte sich der eindrucksvolle Schlüterhof mit vielen Besuchern aus allen Altersklassen, die sich auf das spannende Programm freuten, das das Deutsche Historische Museum ausgearbeitet hatte: Es gab Führungen durch die Dauerausstellung „Deutsche

Geschichte und Bildern und Zeugnissen“ und die Sonderausstellungen „Europa und das Meer“. Die Kleinen erfreuten sich an Klabautermann-Geschichten, aber auch die Erkundungstour Ritter, Burgen und Turniere war sehr begehrt, ebenso die Museumsralley zur Deutschen Geschichte.

Viele Besucher kamen nach den Führungen auch noch einmal an den Stand der Wohnungsbaugenossenschaften

Berlin und bedankten sich, „wie schön es ist, dass die Genossenschaften so etwas möglich machen“.

Als das Museum um 18 Uhr schloss, konnten sich die letzten Gäste kaum von den vielen neuen Eindrücken trennen – sie versprachen wiederzukommen, um auch den letzten Winkel des Museum noch zu erkunden. Ein gelungener Tag im Museum!



Foto: Catrin Wolf

10 JAHRE WORKSHOP „BAUPHYSIK“

Statik, Wärmeleitung, Elektrizität, Akustik, Licht und Farben gehören zu den Themen, die in unserem Workshop „Bauphysik“ erforscht werden. Wir verschenken unseren Workshop an Kitas und Schulen.

Neben den Kursen hat unsere Workshopleiterin auch einen offenen Experimentierstand konzipiert, der regel-

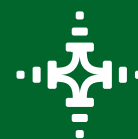
mäßig auf Kita-, Schul- und Genossenschaftsfesten zum Einsatz kommt.

SIE WOLLEN AUCH MIT IHREN KINDERN EXPERIMENTIEREN?

Lehrer, Erzieher und Eltern können sich telefonisch melden bei Monika Neugebauer 030-3030 2105 oder per E-Mail an monika.neugebauer@gilde-heimbau.de.



© Peter Adamik



**BRANDENBURGER
FREIHEITSPREIS**
des Domstifts Brandenburg

Sichtlich erfreut: Preisträger Ulf Heitmann und Dr. Barbara König (Bremer Höhe)

Genossenschaften – eine erfolgreiche Unternehmensform

BRANDENBURGER FREIHEITSPREIS 2018 FÜR EINE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT

Zum zweiten Mal wurde der Brandenburger Freiheitspreis verliehen. Er ging in diesem Jahr an die Wohnungsbaugenossenschaft „Bremer Höhe“ eG. Das ist so erstaunlich wie folgerichtig.

Der Preis steht in diesem Jahr unter dem Motto „Eigentum verpflichtet – Freiheit und Verantwortung im wirtschaftlichen Handeln“. Beim ersten Gedanken verwundert es ein wenig: Freiheitspreis für eine Wohnungsbaugenossenschaft. Doch schon beim zweiten Gedanken erscheint dieser Preis mehr als folgerichtig. Der Arzt und Autor Dr. Jakob Hein hat es in seiner mitreißenden Laudatio auf den Preisträger so formuliert: „Jeder wird bestätigen, dass unser individuelles Gefühl von Freiheit sehr unmittelbar mit unserer Wohnsituation zusammenhängt.“

Was nützt die gut bezahlte Stelle, wenn man sich in der Nähe keine Wohnung mehr leisten kann. „Es sind die Mieten, die zu entscheiden beginnen, wer wo und wie in unseren Städten lebt“, führte Jakob Hein weiter aus. Und dass die „Bremer Höhe“ durch ihren weitblickenden, maßstabsetzenden und tatkräftigen Umgang mit genossenschaftlichen Wohn- und Lebensformen heraussteht: „Die Arbeit der Genossenschaft zeigt deutlich auf, dass Freiheit ein Gut ist, das sich durch Teilen vermehrt.“

Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke betonte in seinem Grußwort: „Freiheit und Verantwortung sind zwei Seiten einer Medaille, auch in der Wirtschaft. Unternehmerische Freiheit bringt Wohlstand, Wachstum und Beschäftigung. Zugleich trägt die Wirtschaft Verantwortung, ihre Freiheit zum Wohle der Allgemeinheit zu nutzen. Die Wohnungsbaugenossenschaft ‚Bremer Höhe‘ beweist, dass verantwortungsvolles Wirtschaften auch in Zeiten von Globalisierung und Urbanisierung möglich ist.“

GENOSSENSCHAFTLICH SICHER WOHNEN

Die Wohnungsbaugenossenschaft „Bremer Höhe“ wurde im Jahr 2000 gegründet und bietet heute rund 700 Wohnungen und Gewerbeeinheiten in Berlin und Brandenburg. Sie erwarb zudem die Wohnhäuser des ehemaligen Stadtguts Hobrechtsfelde im Barnim, nördlich von Berlin, und sanierte sie gemeinsam mit den Bewohnern. Ziel der Genossenschaft ist es, guten und vor allem bezahlbaren Wohnraum langfristig zu sichern. Wohnungsbaugenossenschaften beweisen seit über 150 Jahren, dass wirtschaftliches und soziales Handeln erfolgreich vereinbar sind. Ihre Mitglieder genießen ein lebenslanges Wohnrecht und damit in der Tat auch Freiheit.

DER BRANDENBURGER FREIHEITSPREIS

Anlässlich des 850-jährigen Domjubiläums am 11. Oktober 2015 hat das Domstift Brandenburg einen neuen Preis ins Leben gerufen: den „Brandenburger Freiheitspreis“. Mit diesem Preis werden Persönlichkeiten oder Institutionen ausgezeichnet, die in herausragender Weise, vornehmlich durch ihre Tätigkeit auf den Gebieten von Kultur, Religion, Wirtschaft oder Politik, maßgeblich zur Verwirklichung des Freiheitsgedankens beigetragen haben.

Auch in einer Zeit außergewöhnlicher innerer und äußerer Sicherheit und Freiheit in Deutschland wird die Freiheit des Einzelnen auch in unserem Land immer wieder bedroht. Umso notwendiger ist es, Menschen und Institutionen, die sich für die Freiheit einsetzen, spürbar und sichtbar zu unterstützen, ihr Engagement zu würdigen und andere zu einem solchen Engagement zu ermutigen. Der Preis ist mit 25.000 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre verliehen.



Wilhelm Wagenfeld Tischleuchte



Marcel Breuer Stahlrohr-Satztische

Architekturspaziergang

RUNTER VOM SOFA – REIN INS BAUHAUS100.de

2019 feiert Deutschland 100 Jahre Bauhaus: 1919 in Weimar gegründet, 1925 nach Dessau umgezogen und 1933 in Berlin unter dem Druck der Nationalsozialisten geschlossen, bestand das Bauhaus nur 14 Jahre. Dennoch wirkt die legendäre Hochschule für Gestaltung bis in die Gegenwart fort und gilt als wirkungsvollster Exportartikel von Kultur aus Deutschland im 20. Jahrhundert.

Das große Jubiläum wird 2019 in bester Bauhaus Tradition gefeiert: experimentell, vielgestaltig, transnational und radikal zeitgemäß. Den Rahmen dafür bildet das Jubiläumsprogramm „100 Jahre bauhaus“ mit Veranstaltungen, Ausstellungen und Vorträgen unter dem Motto „Die Welt neu denken“.

DAS ERÖFFNUNGSFESTIVAL

16. BIS 24. JANUAR 2019

Das Eröffnungsfestival „100 Jahre bauhaus“ findet vom 16. bis 24. Januar 2019 in der Berliner Akademie der Künste statt und bildet den Auftakt der bundesweiten Feierlichkeiten zum 100-jährigen Gründungsjubiläum des Bauhauses. Es lädt auf eine kreativ-experimentelle Reise rund um die legendäre Bauhausbühne ein.

Akademie der Künste, Pariser Platz 4, 10117 Berlin. Tel.: 200 57-1000. Mo – So: 10 – 20 Uhr.

AVANTI-AVANTI-100

13. JANUAR BIS 23. DEZEMBER 2019

MIES VAN DER ROHE HAUS

Ludwig Mies van der Rohe entwarf das Landhaus Lemke (Mies van der Rohe Haus) in seiner Zeit als Direktor am Bauhaus. Für seine Studenten im Architekturunterricht, wie Pius Pahl, Eduard Ludwig oder Rudolf Ortner, um nur drei Namen zu nennen, war das Haus Lemke ein willkommenes Studienobjekt. Und immer noch wirkt dieser authentische Ort anregend und hat viel vom leben-

digen Geist des Aufbruchs der Moderne zu bieten. So feiert das Mies van der Rohe Haus eine ganzes Jahr das 100. Bauhausjubiläum. Voran und immer weiter, mit Humor, Kritik und Dada.

Geplant sind vier Ausstellungen zu den Themen „Beglückung der Welt“, „Bewegung als Traum“, „Neuheiten und Rezepte“ sowie „Weiße Kiste“. Begleitet werden die Ausstellungen von zwei Bauhaus-Festen, und einem Forschungsprojekt zu der japanischen Bauhausesterin Michiko Yamawaki.

Mies van der Rohe Haus, Oberseestr. 60, 13053 Berlin. Tel.: 97 00 06 18. Di – So: 11 – 17 Uhr. www.miesvanderrohehaus.de

BAUHAUS IMAGINISTA: STILL UNDEAD

15. MÄRZ BIS 10. JUNI 2019

Alle lokal entwickelten Ausstellungen werden in Berlin im Bauhaus-Jubiläums-

jahr 2019 zusammengeführt, erweitert und in einer großen Gesamtschau (gemeinsam mit dem vierten Ausstellungskapitel „Still Undead“) im Haus der Kulturen der Welt gezeigt.

Haus der Kulturen der Welt, John-Foster-Dulles-Allee 10, 10557 Berlin. Tel.: 397 87-0. Täglich (außer Di): 11 – 19 Uhr. Montags: Eintritt frei. www.hkw.de

DAS BAUHAUS KOMMT AUS WEIMAR

6. APRIL 2019 BIS 1. APRIL 2024

Das bauhaus museum weimar wird in zeitgenössischer Architektur und mit innovativer Ausstellungsgestaltung die Schätze der weltweit ältesten Bauhaus-Kollektion erstmals umfassend inszenieren. Die von Walter Gropius bereits 1925 angelegte Sammlung von 168 Werkstattarbeiten ist mittlerweile auf 13000 Objekte angewachsen, darunter



Weimar: Hauptgebäude der ehemaligen Kunstschule (1904–11), Architekt: Henry van de Velde

Das Bauhaus-Archiv/Museum für
Gestaltung, 2015, Architekten: Walter
Gropius, Alex Cvijanovic, Hans Bandel



die berühmte Tischlampe von Wilhelm Wagenfeld und Carl Jakob Jucker, die Teekanne von Marianne Brandt, der Latenstuhl von Marcel Breuer, Keramiken von Theodor Bogler und Teppiche von Gunta Stölzl und Gertrud Arndt ebenso wie Arbeiten von Paul Klee, Peter Keler und László Moholy-Nagy.

Besuchern bietet die Ausstellung viele sinnliche Erlebnisse – etwa im Bühnen-Raum, der von den multimedialen Experimenten László Moholy-Nagys inspiriert ist – ebenso wie praktische Werkstatteerfahrungen von der Buchbinderei wie zu Zeiten des Bauhauses bis hin zum 3D-Druck. Das Museum geht unter anderem den vielfältigen pädagogischen Ansätzen am Weimarer Bauhaus nach.

bauhaus museum weimar, Stéphane-Hessel-Platz 1, 99423 Weimar. **Mo: 10 – 14.30 Uhr, Di – So: 10 – 18 Uhr. Eintritt:** Erw. 11/erm. 7 Euro, Schüler (16 – 20 J.) 3,50 Euro.

Tipp: 2019 erhalten Sie mit dem Eintritt in das bauhaus museum weimar für 11 Euro die Bauhaus-Card. Die Karte öffnet Ihnen kostenfrei die Türen zu weiteren Museen der Weimarer Moderne und vielen Thüringer Sehenswürdigkeiten. Gültig am Tag des Eintritts und am Folgetag.

BAUHAUSWOCHEBERLIN

31. AUGUST BIS 8. SEPTEMBER 2019

Die BauhausWocheBerlin 2019 findet vom 31. August bis 8. September 2019 im Stadtraum Berlins statt. Sie bildet den Rahmen für Veranstaltungen, Ausstellungen, Vorträge, die unterschiedliche Akteure in Berlin durchführen werden. Eine Schaufenster-Ausstellung widmet sich der Geschichte, den Menschen, der Lehre und den Produkten des Bauhauses.

www.bauhaus100.de

ERÖFFNUNG

BAUHAUS MUSEUM DESSAU

8. SEPTEMBER 2019

Das Bauhaus Museum Dessau wird am 8. September 2019 mit einer Matinée eröffnet. Erstmals wird die Sammlung unter dem Titel „Versuchsstätte Bauhaus. Die Sammlung.“ zu sehen sein.

Mit dem neuen Bauhaus Museum Dessau entstehen nun geeignete Räumlichkeiten für die Präsentation der wertvollen Sammlung der Stiftung Bauhaus Dessau. Darüber hinaus schafft das Museum im Dessauer Stadtpark eine neue Verbindung der bestehenden Bauhaus-Bauten, die sich von Nord nach Süd über die gesamte Stadt verteilen.

Das Museum wird vom jungen Büro Gonzaléz Hinz Zabala (addenda architects) aus Barcelona gebaut.

Stiftung Bauhaus Dessau, Gropiusallee 38, 06846 Dessau-Roßlau. **Tel.:** 0340/650 82 50. www.bauhaus-dessau.de

NEUES BAUHAUS-MUSEUM BERLIN IM DIALOG MIT GROPIUS

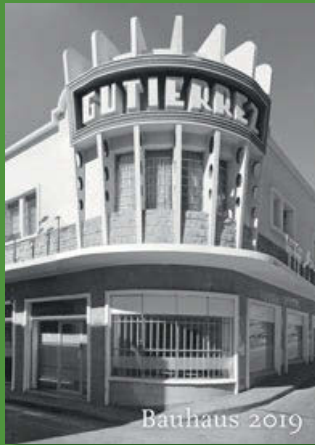
Auch in Berlin entsteht ein Bauhaus-Museumsneubau. Steigende Besucherzahlen und ein stetig anwachsender Sammlungsbestand ließen den von Bauhaus-Gründer Walter Gropius entworfenen und 1979 fertiggestellten Bau mit den charakteristischen Shed-Dächern an seine Grenzen stoßen. Nun entsteht ein Erweiterungsbau mit rund 6200 Quadratmetern.

Hier werden ab 2021 in Dauer- und Wechselausstellungen die Schätze der weltweit größten Bauhaus-Sammlung präsentiert. Das Bestandsgebäude wird nach der denkmalgerechten Sanierung das Forschungsarchiv, die Bibliothek, die Sammlungsmagazine sowie Veranstaltungsflächen beherbergen.

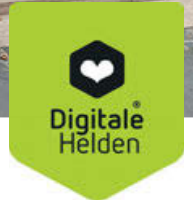
www.bauhaus.de



Bauhaus Museum Dessau, Ansicht vom Stadtpark aus gesehen, Architekten: addenda



© be.bra Verlag



... noch mehr bauhaus

BAUHAUS – EINE FOTOGRAFISCHE WELTREISE

Das 1919 in Weimar gegründete Bauhaus beeinflusste die Entwicklung der modernen Architektur weit über die Grenzen Deutschlands hinaus. Der Fotograf Jean Molitor reist seit fast einem Jahrzehnt rund um den Globus, um diesen Einfluss zu dokumentieren – sei es in Berlin oder Casablanca, Stuttgart oder Havanna, St. Petersburg oder Guatemala Stadt, Wien oder Bukavu im Kongo.

Dieser Band bietet einen Überblick über die wichtigsten Architekturströmungen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und präsentiert über 130 beeindruckend inszenierte Fotos von zum Teil bislang unbekannten Glanzstücken der klassischen Moderne aus aller Welt.

Bauhaus – Eine fotografische Weltreise, Kaija Voss und Jean Molitor. **be.bra Verlag**, September 2018. 240 Seiten mit 136 Abb. **Preis:** 46 Euro. **ISBN:** 978-3-89809-152-7

Die Digitalen Helden

FÜR BEWUSSTE DIGITALE KOMMUNIKATION

Die Digitalen Helden sind ein junges Team aus Frankfurt. Sie haben alle unterschiedliche berufliche Hintergründe: Kommunikation trifft Technik und Pädagogik. Aus diesen drei Blickwinkeln heraus entwickeln sie Online-Kurse, Webinare und Vor-Ort-Workshops.

Vor allem bekannt geworden sind sie durch ihr gemeinnütziges Mentorenprogramm. Damit unterstützen sie Schüler, Eltern und Lehrkräften deutschlandweit bei Fragen zur Internetnutzung. Sie bilden darin Schüler*innen (8. bis 9. Klasse) zu Mentor*innen in der digitalen Welt aus. Diese gehen überlegt mit ihren Daten und den Daten anderer um. Sie helfen jüngeren Schüler*innen (5. bis 6. Klasse) bei Fragen und Problemen in der digitalen Welt und sie stehen füreinander ein. So helfen sie möglichst vielen Schulen und Familien, digitale Kommunikation bewusst und kompetent zu nutzen.

Schüler*innen und Pädagog*innen lernen alles, was sie als Digitale Helden wissen müssen in einem Online-Kurs. Zusätzlich treffen sich die Schüler*innen in einer AG oder einem Wahlpflichtkurs. Da geht es um Grundkenntnisse

zur Prävention von Cybermobbing und Datenschutz, Bild-Urheberrechte, Kommunikationsregeln, bewussten Umgang mit dem Internet und sozialen Netzwerken, Fähigkeit vor Schulklassen und bei Elternabend zu präsentieren und Reflexion zu eigenem Mediennutzungsverhalten.

SCHULEN IN GANZ DEUTSCHLAND SIND DABEI

Im Schuljahr 2017/18 waren bereits 100 Schulen im Digitale Helden Mentorenprogramm dabei. Über 85 Schulen nehmen derzeit in Hessen teil. Hinzu kommen einzelne Schulen in Hamburg, Bayern, Rheinland-Pfalz und weiteren Bundesländern. Außerdem sind mittlerweile vier Schulen in Berlin dabei. Dank Großförderer (Google.org, Datev Stiftung Zukunft und der Landesmedienanstalt Hessen) kostet die Schule eine Mitgliedschaft im Mentorenprogramm nur 690 Euro im Schuljahr. Und es gibt noch verschiedene Wege zur Finanzierung dieser Kosten.

www.digitale-helden.de

www.cybermobbing-praevention.de
(Berliner Partner)



Buchtipp

BERLINER HIGHLIGHTS

Mit fast 30000 wöchentlichen Lesern ist Cee Cee eines der meistgelesenen Online-Medien für und über Berlin. Seit inzwischen fünf Jahren beschreibt und kommentiert Cee Cee das sich ständige wandelnde Stadtbild der hauptstädtischen Kultur- und Gastronomieszene. Die Auswahl an Empfehlungen ist handverlesen und wird von Berlin-Fans im In- und Ausland, Expats und Einheimischen gleichermaßen geschätzt.

Dem großen Verkaufserfolg von „Cee Cee Berlin“ folgte „Cee Cee Berlin No.2“. Es wartet mit über 200 weiteren Tipps auf sowie exklusiven Neuentdeckungen. Versteckte Cafés und alteingesessene Geschäfte werden vorgestellt, Konzept-Bars und Spezialitäten-Restaurants,

Umland-Tipps und hyperlokale Trends nebeneinandergestellt. Viele Abbildungen und ganzseitige Stadtansichten zeigen das Berlin von heute als Momentaufnahme. Gelungene Gastbeiträge von Berlinern aus Kunst und Kultur sowie Insider-Tipps der Cee Cee-Community komplettieren das Konzept und laden den Leser dazu ein, die Stadt ganz persönlich zu entdecken.

Das zweite Cee Cee-Buch für Berliner, Liebhaber der Stadt und jene, die es werden wollen.

Cee Cee, Berlin No.2, Sven Hausherr, Nina Trippel. **DISTANZ Verlag GmbH**. Deutsch/Englisch, 288 Seiten, ca. 400 Farbbabb. **Preis:** 34,90 Euro. **ISBN:** 978-3-95476-153-1



Aus Berlin

DAS KAUFHAUS FÜR PRODUKTE AUS BERLIN

Berlin hat viele kreative Köpfe. Über 300 lokal ansässige Hersteller, Designer und Kreative stellen Produkte aus den unterschiedlichsten Kategorien her: Design, Mode, Schmuck, Genussmittel, Musik, Kunst und Literatur. Seit 2005 gibt es einen Ort für diese vielfältigen Ideen: Ausberlin – das Kaufhaus für Produkte aus Berlin hat mittlerweile mehr als 3000 Artikel im Sortiment und schaut sich ständig nach neuen Produkten um.

Das Kaufhaus für Produkte aus Berlin, Karl-Liebknecht-Str. 9, 10178 Berlin. **Tel.:** 97 00 56 40. **Mo – Sa:** 11 – 19 Uhr. www.ausberlin.de

Weihnachtslieder-Büro in Graz

HILFE BEI LÜCKEN IM TEXT

Das „Büro für Weihnachtslieder“ öffnet seit über 25 Jahren als fixer Bestandteil des Advents in der Grazer Innenstadt seine Türen (30. November bis 22. Dezember). Es ist weltweit tätig und hilft bei Lücken in Text oder Melodie wieder auf die Sprünge, ebenso ist es eine Aus-

kunftsstelle für alle Fragen rund um das Singen und Musizieren sowie um weihnachtliche Bräuche. Das Register der Weihnachtsmusik und -texte mit rund 30000 Eintragungen enthält neben älterer und neuerer alpenländischer Volksmusik auch fremdsprachige und

volkstümliche Lieder, Spirituals, Popsongs und vieles andere mehr: von einzelnen Weihnachtsliedern und Instrumentalnoten bis hin zu Geschichten, Gedichten, Hirten- und Krippenspielen. www.steirisches-volksliedwerk.at



Foto: Steidl, fotolia.com



20 PROZENT RABATT

LENYA STORY –
EINE HOMMAGE AN
LOTTE LENYA UND
KURT WEILL
7. JANUAR 2019
20 UHR

TICKETS: 312 42 02
STICHWORT: GENOSSEN-
SCHAFT

Renaissance-Theater Berlin

LENYA-STORY – EINE HOMMAGE AN LOTTE LENYA UND KURT WEILL

Karoline Wilhelmine Charlotte Blamauer wird als Lotte Lenya eine der berühmtesten Künstlerinnen des Zwanzigsten Jahrhunderts. In Berlin begegnet sie dem Komponisten Kurt Weill: der Beginn einer großen, unkonventionellen Lebens- und Liebesgeschichte. Nach einem Vorsingen bei Bertolt Brecht wird sie die legendäre Jenny der „Dreigroschenoper“-Uraufführung.

Im aufkommenden Nationalsozialismus wird die Arbeitssituation für Weill in Deutschland unerträglich, Auffüh-

rungen seiner Werke werden verboten. Das Paar wandert nach Amerika aus. Weill arbeitet in Hollywood und am New Yorker Broadway.

Nach seinem Tod lebt Lotte Lenya zurückgezogen, heiratet noch zweimal und feiert späte Triumphe als KGB-Agentin im James Bond-Film „Liebesgrüße aus Moskau“ und in der Uraufführung des Musicals „Cabaret“ – die Rolle des Fräulein Schneider wurde für sie geschrieben, die Songs für sie komponiert.

MITGLIEDERRABATT

20 Prozent Rabatt erhalten Genossenschaftsmitglieder für die Vorstellung am Montag, 7. Januar 2019, 20 Uhr, Stichwort: Genossenschaft.

Renaissance-Theater Berlin, Hardenbergstr. 6/Ecke Knesebeckstr. Tickets: 312 42 02. www.renaissance-theater.de

Wintergarten Varieté Berlin

„AUFSTAND DER UHREN“ BEI „ZIMT & ZAUBER“

Genossenschaftsrabatt bis zum Ende der Spielzeit

Die Uhren in Meister Hobels Uhrenladen sind wütend! Unentwegt sind sie am Arbeiten, haben keine Feiertage, keinen Urlaub, keine Pausen, und niemand dankt es ihnen. Selbst zu Weihnachten gibt es weder eine Feier noch Geschenke.

So beschließen die Uhren, den Menschen einen Streich zu spielen und sich allesamt zu verstellen. Schon bald kann niemand mehr sagen, wie spät es wirklich ist. Allerdings zeigt sich schnell, dass das Leben ohne genaue Uhrzeit

eine ziemliche Katastrophe ist. Niemand weiß zum Beispiel, wann das große Silvesterfeuerwerk beginnen soll, das auch die Uhren so sehr lieben. Gern würden sie deshalb alles rückgängig machen, und so begibt sich eine kleine Abordnung von Uhren auf eine abenteuerliche Reise...

Das Wintergarten Varieté bringt „Zimt & Zauber“ zusammen mit dem Berliner Kinderzirkus CABUWAZI-Springling und den 29. Berliner Märchentagen auf die Bühne.

RABATT FÜR MITGLIEDER

Bis zum Ende der Spielzeit, 20. Januar 2019, zahlen Genossenschaftsmitglieder weniger: Erwachsene 26 Euro (statt 33,90 Euro) oder 21 Euro (statt 28,40 Euro), Kinder 20 Euro (statt 26,20 Euro) oder 15 Euro (statt 20,70 Euro).

Wintergarten Varieté Berlin, Potsdamer Str. 96, 10785 Berlin. Tickethotline: 58 84 33 oder reservation@wintergarten-berlin.de. Stichwort: Wohnungsbaugenossenschaft. Theaterkasse: Mo-Sa: 11-20 Uhr, So: 11-18 Uhr. www.wintergarten-berlin.de



IMPRESSUM:
»VIEL GEMEINSAM« | REDAKTION:
»GILDE« HEIMBAU, M. NEUGEBAUER |
GESTALTUNG: ELO HÜSKES |
BERLIN, WINTER 2018

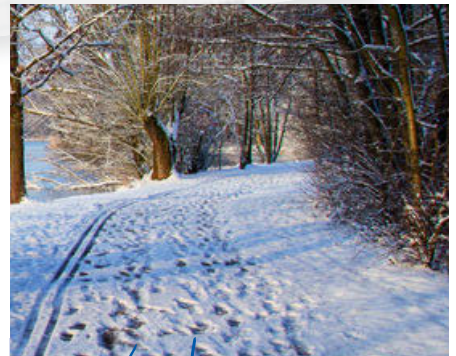




EWG-Treff Geschäftsstelle
Breite Straße 32, 13187 Berlin



Mieter-Treff Buch,
Groscurthstraße 6, 13125 Berlin



Winter- spaziergang der EWG 2019

Im Februar besuchen wir den **Insulaner**, auf dem sich die Wilhelm-Foerster-Sternwarte befindet. Danach gehen wir in den **Natur-Park Südgelände** und bestaunen, wie wilde Natur sich über vergessene Technik ausbreitet.

Bitte 1,00 € für den Parkeintritt bereithalten!

Der Weg ist ca. 7 km lang.

WANN:
Sonntag, den 10. Februar 2019
um 10.10 Uhr,
Abfahrt der S 2 Richtung
Lichtenrade um 10.15 Uhr

WO:
Treffpunkt: Vorhalle
S+U-Bahnhof Pankow

TARIF: AB

*Frau Breitmeier freut
sich auf Ihre Teilnahme!*



Treffen der Computergruppe

(jeweils 14.00 Uhr)

Donnerstag,	17. Januar 2019
Dienstag,	5. Februar 2019
Donnerstag,	21. Februar 2019
Dienstag,	5. März 2019
Donnerstag,	28. März 2019



Handarbeit/Basteln

(jeweils 14.30–16.00 Uhr)

Montag,	14. Januar 2019
Montag,	11. Februar 2019
Montag,	11. März 2019

Skat (jeweils 13.00 Uhr)

Dienstag,	8. Januar 2019
Dienstag,	12. Februar 2019
Dienstag,	12. März 2019



Treffen zum Stricken, Häkeln, Nähen

(jeweils 15.00 Uhr)

Donnerstag,	3. Januar 2019
Donnerstag,	17. Januar 2019
Donnerstag,	7. Februar 2019
Donnerstag,	21. Februar 2019
Donnerstag,	7. März 2019

Skat & Kartenspiele

(jeweils 15 bis 17 Uhr)

Mittwoch,	2. Januar 2019
Mittwoch,	16. Januar 2019
Mittwoch,	6. Februar 2019
Mittwoch,	20. Februar 2019
Mittwoch,	6. März 2019



Kaffeerunde der Volkssolidarität

(jeweils 14 Uhr)

Mittwoch,	23. Januar 2019
Mittwoch,	27. Februar 2019
Mittwoch,	27. März 2019



Volkssolidarität zu sozialen Fragen

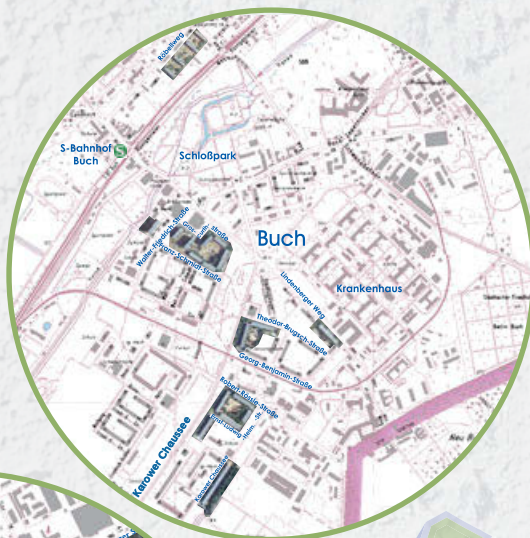
(jeweils 15 Uhr)

Dienstag,	15. Januar 2019
Dienstag,	19. Februar 2019
Dienstag,	19. März 2019



Terminänderungen vorbehalten.
Viel Spaß wünscht Ihr EWG-Team

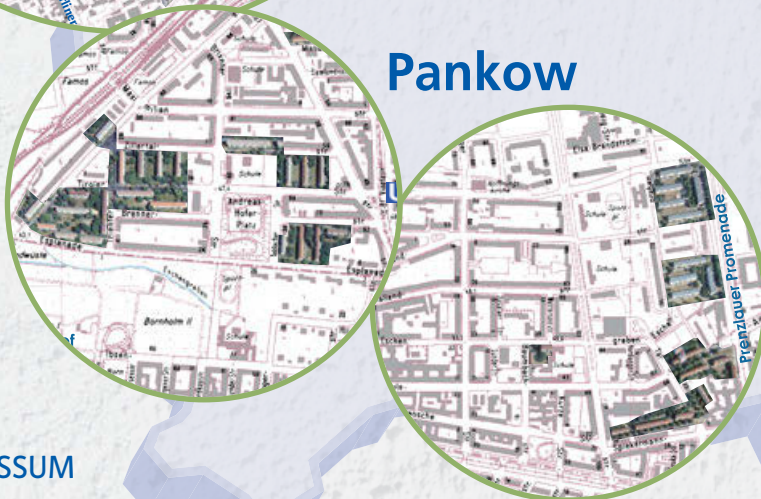
Buch



Niederschönhausen



Pankow



GESCHÄFTSSTELLE

Breite Straße 32, 13187 Berlin
Tel.: 477006-0, Fax: 477006-11
info@ewg-pankow.de

SPRECHZEITEN

Dienstag: von 9.00 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag: von 14.00 bis 17.00 Uhr

SERVICE-CENTER IN BERLIN-BUCH

Groscurthstr. 2, 13125 Berlin
Tel.: 94396874

SPRECHZEITEN

Dienstag: von 9.00 bis 12.00 Uhr
und nach individueller Terminvereinbarung

WOHNUNGSWIRTSCHAFT/VERMIETUNG:

Wohnungsbestand Pankow

Frau Irmeler Tel.: 477006-14
irmeler@ewg-pankow.de

Frau Klug Tel.: 477006-15
klug@ewg-pankow.de

Frau Neumann Tel.: 477006-25
neumann@ewg-pankow.de

Wohnungsbestand Buch

Frau Mayrdorfer Tel.: 477006-17
mayrdorfer@ewg-pankow.de

Herr Praechter Tel.: 477006-30
praechter@ewg-pankow.de

MITGLIEDERWESEN:

Frau Kranl Tel.: 477006-41
kranl@ewg-pankow.de

MIETENBUCHHALTUNG:

Frau Rienitz Tel.: 477006-27
rienitz@ewg-pankow.de

Frau Bokelmann Tel.: 477006-28
bokelmann@ewg-pankow.de

BETRIEBSKOSTEN:

Herr Wenzel Tel.: 477006-52
wenzel@ewg-pankow.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Erste Wohnungsgenossenschaft
Berlin-Pankow eG
Breite Straße 32, 13187 Berlin
Tel.: 477006-0 Fax: 477006-11
www.ewg-pankow.berlin

Redaktion/V.i.S.d.P.: Vorstand
Layout/Design: MediaSoft GmbH, Berlin
Fotos: EWG-Archiv
Ausgabe: 4/2018
Auflage: 4.700

